

Nr. 386

Die Weihnachtswette

Hochdeutsches Jugendtheater-/Weihnachtsstück

in 19 Szenen

für 7 männliche Rollen/Herren

und 5 weibliche Rollen/Damen

**von Tobias Schindler nach einer Idee
von Michael Miensopust**

**Theaterverlag Rieder
Birkenweg 3 86650 Wemding
Tel. 0 90 92 2 42 Fax 0 90 92 56 07
E-Mail: info@theaterverlag-rieder.de
Internet: www.theaterverlag-rieder.de**

Alle Rechte vorbehalten – Theaterverlag Rieder Birkenweg 3 86650 Wemding.
Jedwede Nutzung unterliegt den Bestimmungen des Urheber- und Aufführungsrechts.
Zu widerhandlungen ziehen zivil- und strafrechtliche Schritte nach sich!

© 2021 by Theaterverlag Rieder D-86650 Wemding

Alle Rechte vorbehalten. Dieses Theaterstück ist urheberrechtlich geschützt. Namen, Personen und Handlung sind frei erfunden. Jedwede Verwertung außerhalb der im Aufführungsvertrag oder einer anderen vertraglich festgelegten Nutzungsvereinbarung entsprechend dem Urheberrechtsgesetz ist untersagt (§ 15 - § 20 Urheberrechtsgesetz).

Song- und Liedtexte müssen bei der GEMA angemeldet werden. Die Musikknutzung unterliegt nicht den vertraglichen Vereinbarungen mit dem Theaterverlag Rieder und ist nicht mit der Bezahlung der Aufführungsgebühr abgegolten. Hierzu muss mit den jeweiligen Rechteinhabern der Musikstücke ein gesonderter Vertrag geschlossen werden.

Bezugs- und Aufführungsbedingungen

Geltungsbereich

Die Geschäftsbeziehungen zwischen dem Theaterverlag Rieder Inh. Beate Rieder Birkenweg 3 86650 Wemding und den rechtlich Verantwortlichen der aufführenden Bühnen bzw. Theatervereine regeln ausschließlich folgende Geschäfts- und Bezugsbedingungen. Davon abweichende Vereinbarungen jedweder Art erkennt der Theaterverlag Rieder nicht an und widerspricht ihnen hiermit ausdrücklich.

Lieferung

Die Lieferungen erfolgen per Rechnung. Die Zahlung ist sofort fällig. Falls der Rechnungsbetrag nicht innerhalb von 10 Tagen bezahlt ist, kommt die aufführende Bühne bzw. der Verein auch ohne Mahnung in Verzug. Beanstandungen können nur innerhalb 14 Tagen nach Liefer- bzw. Rechnungsdatum berücksichtigt werden. Der Versand erfolgt mit der Deutschen Post und DHL. Die Versand- und Verpackungskosten sind abhängig von Umfang und Gewicht der Sendung und den geltenden Posttarifen. Sie erstrecken sich von 1,55 € bis 4,90 € (Maxibrief). Ins Ausland sind die Versandkosten entsprechend den geltenden Tarifen höher. Je nach Sendungsart und Versandwunsch können die Kosten davon abweichen und sich erhöhen. Die Lieferung erfolgt auf Gefahr der bestellenden Bühne bzw. des bestellenden Vereins. Die gelieferte Ware bleibt bis zur vollständigen Begleichung aller bestehenden Ansprüche gegenüber der Bühne bzw. des Vereins Eigentum des Theaterverlags Rieder.

Bestellung Ansichtssendung

Rollenbücher liefern wir unverbindlich und kostenfrei vier Wochen zur Ansicht. Nach Ablauf der Leihfrist sind die Leseproben ausreichend frankiert an den Theaterverlag Rieder zurückzusenden, andernfalls werden die ausgeliehenen Rollenbücher in Rechnung gestellt. Die Rücksendung erfolgt auf Kosten und Gefahr der bestellenden Bühne bzw. des bestellenden Vereins. Die rückgabepflichtigen Rollenbücher bleiben gemäß § 455 BGB Eigentum des Theaterverlags Rieder. Die ungenehmigte Überschreitung der Ausleihfrist und nicht erfolgte Rücksendung setzen die bestellende Bühne bzw. den bestellenden Verein in Verzug und der Verlag ist berechtigt, Verzugsspesen in Höhe von 3 Euro pro überschrittener Woche und je ausgeliehenes Rollenbuch ohne vorherige Anmahnung in Rechnung zu stellen. Einzelhefte ohne Kauf des kompletten Rollensatzes des jeweiligen Theaterstücks berechtigen nicht zur Aufführung.

Bestellung Rollenmaterial, Preise

Der Rollensatz (pro Darsteller und Regie je ein Buch) für die Aufführung muss käuflich beim Theaterverlag Rieder erworben werden. Einzelhefte können nur zusätzlich erworben werden, wenn zuvor der komplette Rollensatz gekauft worden ist. Es gelten die in der Domain

Alle Rechte vorbehalten – Theaterverlag Rieder Birkenweg 3 86650 Wemding.
Jedwede Nutzung unterliegt den Bestimmungen des Urheber- und Aufführungsrechts.
Zu widerhandlungen ziehen zivil- und strafrechtliche Schritte nach sich!

www.theaterverlag-rieder.de angeführten Preise. Alle bisherigen auch in Printkatalogen verzeichneten Preise verlieren ihre Gültigkeit. Preisangaben in Euro sind als Nettopreise zzgl. der gesetzlichen Mehrwertsteuer zu verstehen. Liefermöglichkeiten, Druckfehler und Preisänderungen sind vorbehalten.

Der Preis pro Rollenbuch beträgt:

bei abendfüllenden Mehraktern 12,-- €

bei Zweiaktern 5,-- € bis 7,-- €

bei Einaktern und Weihnachtsspielen 3,-- € bis 6,-- €,

hinzu kommt die gesetzliche Mehrwertsteuer in Höhe von 7%.

Das Rollenbuch des ausgewählten Theaterstücks ist aus der bestellten Ansichtssendung zu behalten. Im Onlinebestellformular unter www.theaterverlag-rieder.de sind die Bestellnummer des Theaterstücks, der Titel, der Aufführungsort, die voraussichtlichen Aufführungstermine, die mögliche Zuschauerzahl und der geplante Eintrittspreis einzutragen. Der Theaterverlag Rieder berechnet beim Umtausch von Rollenmaterial pauschal 35,-- € zzgl. 7% MwSt. als Bearbeitungsgebühr. Bereits in Gebrauch genommene Rollenbücher sind mit dem vollen Preis zu bezahlen. Die jeweiligen Portokosten trägt die umtauschende Bühne bzw. der Verein.

Aufführungsbedingungen, Tantiemen

Der Kauf der Rollenhefte berechtigt nicht zur Aufführung. Mit dem Erwerb der Rollenhefte verbunden ist der Abschluss eines Aufführungsvertrages. Die Aufführung eines Theaterstücks setzt einen unterzeichneten Aufführungsvertrag zwischen den jeweils rechtlich Verantwortlichen der Bühne und dem Theaterverlag Rieder vor Beginn der Aufführungen voraus. Die Übertragung in einen anderen Dialekt oder eine andere Sprache bedarf einer gesonderten vertraglichen Regelung und Genehmigung vor Beginn der Aufführungen. Das dafür notwendige Rollenmaterial ist beim Theaterverlag Rieder zu erwerben.

Die Aufführungsgebühr (Tantieme) beträgt 10% der Bruttokasseneinnahmen zzgl. 7% Mehrwertsteuer. Die Mindestaufführungsgebühr beträgt bei Mehraktern 60,-- € je Aufführung zzgl. 7% Mehrwertsteuer, bei Einaktern 20,-- € je Aufführung zzgl. 7% Mehrwertsteuer. Hinzu kommt in allen Abrechnungsfällen die Abgabe zur Künstlersozialkasse in Höhe von 4,2%. Diese berechnet sich aus der Summe der an den Verlag zu bezahlenden Aufführungsgebühr und ist zusätzlich zur Aufführungsgebühr von der aufführenden Bühne ohne Mehrwertsteuer zu bezahlen. Zusätzliche Aufführungen müssen dem Verlag vorher schriftlich gemeldet und vertraglich festgehalten werden. Nicht ordnungsgemäß angemeldete Aufführungen ziehen die Herausgabe aller mit der Bühnenaufführung erzielten Einnahmen, mindestens aber das 10fache der Mindestaufführungsgebühr je Aufführung nach sich. Weitere rechtliche Schritte behält sich der Theaterverlag Rieder vor. Alle genannten Bestimmungen gelten auch für Veranstaltungen ohne Eintrittserhebung bzw. zum Zweck der Wohltätigkeit. Das erteilte Aufführungsrecht hat ein Jahr Gültigkeit, danach muss es beim Theaterverlag Rieder neu erworben werden.

Aufnahme, Einspeicherung und Bearbeitung in elektronischen Systemen sind dem Verlag vorher zu melden und bedürfen gesonderter vertraglicher Regelungen. Sie sind nur für den privaten Gebrauch zulässig. Die kommerzielle Nutzung und Weitergabe an Dritte verstößt gegen das Urheberrecht. Kopieren von Rollenbüchern und die unentgeltliche Weitergabe an andere Bühnen stellen einen Verstoß gegen das Urheberrecht dar. Zu widerhandlungen ziehen als Verstoß gegen das Urheberrechtsgesetz zivil- und strafrechtliche Schritte (§ 96 / § 97 / 101/ 106ff) nach sich. Für Berufsbühnen, Fernsehen und Hörfunk gelten gesonderte vertragliche Regelungen. Ein Verstoß gegen eine der angeführten Aufführungsbedingungen bewirkt das sofortige Erlöschen der Aufführungsgenehmigung. Mündliche Absprachen haben keine Gültigkeit.

Alle Rechte vorbehalten – Theaterverlag Rieder Birkenweg 3 86650 Wemding.
Jedwede Nutzung unterliegt den Bestimmungen des Urheber- und Aufführungsrechts.
Zu widerhandlungen ziehen zivil- und strafrechtliche Schritte nach sich!

Gewährleistung

Die Gewährleistung erfolgt nach den gesetzlichen Bestimmungen. Der Theaterverlag Rieder ist berechtigt bei einem Mangel der gelieferten Ware nachzuliefern oder nachzubessern. Bei Reklamationen muss das Kaufdatum mit einer Rechnung nachgewiesen werden. Weitergehende als die genannten Ansprüche des Bestellers sind ausgeschlossen gleich aus welchem Rechtsgrund.

Widerrufsrecht, Widerrufsfolgen

Die Bestellung kann innerhalb von zwei Wochen ab Lieferungserhalt ohne Angabe von Gründen in Textform (z. B. Brief, Fax, E-Mail) oder durch Rücksendung der Ware an den Theaterverlag Rieder Birkenweg 3 86650 Wemding widerrufen werden. Die Bühne bzw. der rücksendende Verein trägt die Kosten der Rücksendung. Folgen des Widerrufs: Im Falle eines wirksamen Widerrufs sind die bezogenen Leistungen und Nutzungen zurück zu gewähren. Kann die empfangene Leistung ganz oder teilweise nicht oder nur in verschlechterten Zustand zurückgegeben werden, ist insoweit Wertersatz zu leisten. Die Wertersatzpflicht kann vermieden werden, wenn das gelieferte Rollenmaterial neuwertig und nicht in Gebrauch genommen worden und somit der Wert nicht gemindert ist.

Online-Streitschlichtungsverfahren

Der Theaterverlag Rieder nimmt nicht an einem EU-Online-Streitschlichtungsverfahren (OS-Plattform) teil. Die EU-Kommission hat dafür eine Online-Streitbeilegungsplattform unter <https://ec.europa.eu/consumers/odr> eingerichtet. Der Theaterverlag Rieder ist weder bereit noch gesetzlich verpflichtet an einem derartigen Schlichtungsverfahren teilzunehmen.

Datenschutz

Der Theaterverlag Rieder verwendet Kontaktdaten ausschließlich zur Auftragsabwicklung. Alle Kundendaten speichern und verarbeiten wir unter Beachtung der einschlägigen Vorschriften des Bundesdatenschutzgesetzes und des Teledienstschutzgesetzes. Ihre persönlichen Kontaktdaten macht der Theaterverlag Rieder in keiner Weise Dritten zugänglich. Kundeninformationen geben wir nur an Dritte weiter, wenn damit gesetzliche Anforderungen erfüllt werden müssen.

Theaterverlag Rieder

Inhalt kompakt:

Endlich soll Gabriellas Traum in Erfüllung gehen: sie als Nachwuchselfen darf an Weihnachten Befana helfen, die Geschenke zu verteilen. Doch erschrocken muss sie von dieser hören, dass das Weihnachtsfest in diesem Jahr gar nicht stattfinden soll, weil es auf der Erde angeblich keine guten Menschen mehr gibt.

Gabriella will das nicht glauben und bemüht sich sofort das Gegenteil zu beweisen. Und tatsächlich findet sie schnell eine Familie, deren Alltag geprägt ist von Wärme und Harmonie. Bis Caro, die Tochter der Familie, aus heiterem Himmel beginnt zu lügen und zu stehlen - und in der Familie ein großer Streit ausbricht. Doch Gabriella ist sich sicher: das kann ja alles nur ein Missverständnis sein und wird sich schnell aufklären. Und so schlägt ihr Befana eine Wette vor. Wenn diese Familie bis zum Heiligen Abend wieder glücklich vereint um den Adventskranz sitzt, dann darf Weihnachten stattfinden.

Also reist Gabriella auf die Erde, um die Familie zur Vernunft zu bringen. Doch das ist gar nicht so leicht wie gedacht. Kaum scheint ein Problem gelöst, tut sich schon das nächste auf. Schnell wird Gabriella klar, dass sie es allein niemals schaffen kann. Und so muss sie sich wohl oder übel in den dunklen Wald hinter der Stadt wagen und versuchen Hilfe zu finden:

von einem Kater, einem Frosch, einem Zwerg und einem dunklen Magier. Wird es ihr gelingen, das Weihnachtsfest zu retten?

Der Autor

Darsteller:

12 Darsteller: 6m, 4w, 2m/w.

Gabriella:	ein junger Engel
Befana:	der italienische Weihnachtsengel
Der oberste Engel:	sitzt schon viele Jahre im Himmel
Jakob:	Polizeioberwachtmeister, Familienvater
Luise:	IT-Expertin, Familienmutter
Caro:	ihre Tochter
Daniel:	ihr Sohn
Skipper:	die Familienkatze
Erik:	ein Junge aus der Nachbarschaft
Frosch:	lebt im Wald
Gammikus:	ein mächtiger, finsterner Magier
Willibald:	ein vornehmer Zwerg mit Krawatte und Größenwahn

Hauptrolle:	Gabriella
Große Rollen:	Caro, Daniel, Befana
Mittelgroße Rollen:	Gammikus, Frosch, Jakob, Luise
Nebenrollen:	Willibald, Der oberste Engel, Erik
Stumme Rolle:	Skipper

Bühnenbild: Bühnenraum innen und außen. Das Stück ist in 19 Szenen unterteilt.

Bühnenbildbeschreibung: Das Stück spielt in rascher Folge an verschiedenen Orten, diese sollten jeweils nur angedeutet werden, um schnelle Szenenwechsel zu ermöglichen.

Einige Szenen spielen im Himmel auf einer Wolke. Möglich wäre hier zum Beispiel eine atmosphärische Darstellung durch (Boden-) Nebel, einige Requisiten aus Watte und Schaumstoff oder eine bemalte Wand.

Einige Szenen spielen im Wohnzimmer eine Familie. Es sollte dort einige Sitzgelegenheiten geben. An einer Wand hängt ein gerahmtes Familienbild. Zudem befindet sich an der Wand eine Heizung mit Heizungsrohr. In die Wand ist eine Terrassentür eingelassen. In einer Ecke des Raumes befindet sich eine Stehlampe, die an ein Verlängerungskabel angeschlossen ist.

Einige Szenen spielen im Wald. Eventuell gibt es hier ein paar Bäume, die variabel verschoben werden können, je nachdem in welchem Waldstück man sich befindet. Eventuell gibt es etwas Efeu oder Farn auf dem Boden.

Alle Rechte vorbehalten – Theaterverlag Rieder Birkenweg 3 86650 Wemding.
Jedwede Nutzung unterliegt den Bestimmungen des Urheber- und Aufführungsrechts.
Zuwendungen ziehen zivil- und strafrechtliche Schritte nach sich!

Zwei Szenen spielen vor der Hütte eines Magiers. Es ist allerdings nicht nötig, dass diese Hütte zu sehen ist. Es kann sich ebenso gut um eine Feuerstelle zwischen den Bäumen handeln. Auf der Feuerstelle steht ein Kessel, neben der Feuerstelle steht eine Bank.

Eine Szene spielt auf der Straße. Hier genügt die Andeutung durch einen Baum oder eine Straßenlaterne.

Eine Szene spielt auf einer Brücke. Hier empfiehlt es sich, als Andeutung ein Geländer aufzustellen.

Hierbei handelt es sich allerdings nur um Vorschläge. Selbstverständlich kann das Stück auch auf einer leeren Bühne und mit viel Phantasie, auf einer Drehbühne mit detailverliebten Bühnenbildern oder auf ganz andere Weise gespielt werden.

Spieldauer: ca. 90 Minuten.

1. Szene

(Gabriella, Der oberste Engel, Befana)

(Im Himmel. Auf einer Wolke. Gabriella hat ein schweres, goldenes Buch in der Hand und schlägt es auf. Sie ist nicht in bester Stimmung. Etwas entfernt von ihr sitzt der Oberste Engel und schaut gedankenverloren in die Ferne.)

Gabriella: Na schön. Also noch einmal. Das kann doch nicht so schwer sein. Bloß ein bisschen Frohlocken. Das ist schon alles. Na los, konzentrier dich, Gabriella. Einfaches Frohlocken, das muss doch zu schaffen sein. - Ich meine, ich kann mich unsichtbar machen. Für ein paar Sekunden. Ich kann Wolkenhüpfen. Wenn ich vorher nicht zu viel nasche. Und ich kann zaubern. Ein bisschen. Ich kann sogar den ganzen Engel-Ehrenkodex auswendig. Größtenteils. Warum also will mir dieses verdammte Frohlocken nicht gelingen?

Oberster Engel: Du sollst nicht fluchen.

Gabriella: Ja. Das stimmt. Festgeschrieben im Engel-Ehrenkodex Artikel 14, Absatz 2. Fluchen ist immer und vollständig und unter allen Umständen verboten. So wie eigentlich alles was Spaß macht. Stattdessen den ganzen Tag nur Lernen. Blöde Engelsschule-

Oberster Engel: Du sollst -

Gabriella: Ja, ja, ja. Ich bin ja schon brav.

(Gabriella schüttelt sich einmal, lockert ihre Muskeln. Dann schaut sie ins Buch.)

Gabriella: Na, also los geht's. Frohlocken. „Stell dich auf ein Bein.“ Das ist einfach. „Hebe deine Arme in die Höhe.“ So wahrscheinlich. Oder noch etwas höher? Na, sicher ist sicher. Und dann „Breite sie so weit wie möglich aus.“ So. „Und singe mit deiner höchsten, schönsten und weichsten Stimme ein volltönendes Halleluja!“.

(Gabriella singt ein mittelvolltönendes „Hallelu-“...und muss husten. Sie unternimmt einen zweiten Versuch. Es gelingt etwas besser.)

Oberster Engel: Und singe ein volltönendes Halleluja, „während du dich hoch in die Lüfte erhebst.“

Gabriella: Ich weiß.

Oberster Engel: Ich dachte nur. Zur Sicherheit. Falls du es vergessen hast.

(Gabriella versucht ein vollständiges Frohlocken. Sie singt, hüpf – und stürzt.)

Gabriella: Oh verflucht. So ein Mist, verdammter.

Oberster Engel: Gabriella!

Gabriella: Ach, lass mich doch in Ruhe. Ich hab kein Bock mehr. Ich werde nie ein richtiger Engel sein.

Oberster Engel: Aber Gabriella, jetzt beruhige dich doch. Natürlich wirst du ein richtiger Engel.

Gabriella: Wie denn, ohne Frohlocken? Was soll ich denn machen, wenn jemand mich sieht? Etwa Helau rufen und Konfetti schmeißen?

(Die beiden schweigen einen Moment.)

Oberster Engel: Nun, eigentlich hatte ich gedacht, du könntest Befana dieses Jahr beim Weihnachtsfest unterstützen. Und ihr helfen, die Geschenke zu verteilen.

Gabriella: Wirklich?

Oberster Engel: Wenn du fleißig deine Hausaufgaben machst. Noch ist Zeit das Frohlocken zu üben. Und wenn du es beherrscht...wüsste ich nicht, was dagegensprechen sollte.

Gabriella: Danke, das wäre...ich werde mich anstrengen. Ich werde Tag und Nacht üben. Ich werde – Danke, ich werde dich nicht enttäuschen.

(Der oberste Engel lacht aufmunternd und verschwindet in der Wolke. Gabriella übt weiter das Frohlocken. Doch es will ihr nicht so recht gelingen. Mal stört ein Kratzen im Hals, dann verliert sie das Gleichgewicht beim Versuch sich in die Höhe zu erheben und mal ist das Gewand verrutscht und es gelingt ihr nicht die Arme auszubreiten. Doch sie unterdrückt ihren Ärger darüber und macht weiter. Befana tritt auf, beobachtet sie eine Weile und grinst.)

Befana: Was soll das denn werden, Piccolina?

Gabriella: Stell dir vor, Befana, wenn ich bis Weihnachten das Frohlocken lerne, dann darf die Geschenke zu verteilen.

Befana: Oh, wie schön, Lellina. - Bloß schade, dass es in diesem Jahr keine Geschenke geben wird.

Gabriella: Wie meinst du das?

Befana: Bist du taub, Täubchen? Es wird keine Geschenke geben. Nichts. Niente. Weihnachten fällt aus.

Gabriella: Aber...nein, das geht nicht. Ich bin dagegen. Es freuen sich doch schon alle so darauf.

Befana: Eben darum. Es wird Zeit den Menschen eine Lektion zu erteilen. Ihnen zu zeigen, dass sich etwas ändern muss in der Welt und in ihrem Leben. Dass es wieder mehr Liebe braucht und weniger Zwietracht. – Ich meine, schau dich doch mal um auf der Erde. Alle denken nur an sich selbst, sind hinterlistig und niederträchtig.

Gabriella: Das glaube ich nicht. Nein. Nein, nein, nein. - Nein. – Nein, das glaube ich nicht. Ich werde es dir beweisen. Es gibt gute Menschen. Und ihnen zuliebe, muss Weihnachten stattfinden. Es muss stattfinden. Hörst du? Es muss.

2. Szene

(Caro, Daniel, Luise, Jakob, Skipper)

(Im Wohnzimmer einer typischen kleinen Familie. Die Familienkatze Skipper liegt in einer Ecke des Raumes und schläft. Daniel und Caro spielen. Caro ist älter als Daniel oder zumindest stärker. Während sie gemeinsam Ballspielen wird das noch nicht so deutlich, aber als sie anfangen sich um Schokolade zu streiten wird es relativ offensichtlich. Sie kabbeln sich.)

Daniel: Lass los jetzt, das ist gemein. Ich will auch was haben.

Caro: Du magst doch gar keine Schokolade!

Daniel: Aber du. Und es ist ungerecht, wenn du alles kriegst und ich gar nichts. - Lass mich los. Wollen wir nicht doch lieber Ritter spielen?

Caro: Okay. - Aber du bist das Burgfräulein.

Daniel: Äh. Nein. Ich bin der Ritter.

Caro: Also ich bin sicher, du würdest entzückend aussehen, so mit langen blonden Zöpfen, einem pinken Kleidchen und mit so einem spitzen Hütchen auf dem Kopf.

Daniel: Du bist doof.

Caro: Ich bin eh viel stärker als du.

Daniel: Bist du gar nicht.

(Er greift seine Schwester an, die schubst ihn, er stolpert zurück. Dabei fällt das Familienbild herunter und der Rahmen zerbricht. Skipper wacht auf, erschrickt und versteckt sich unter einem Stuhl.)

Caro: Na super. Kannst du nicht aufpassen?

Daniel: Das gibt bestimmt einen Riesenärger. Das ist alles deine Schuld!

Caro: Bin ich gegen das Bild gerannt oder du?

Daniel: Bin ich doof oder du?

(Sie kabbeln sich wieder. Jakob und Luise kommen ins Wohnzimmer. Sofort hören die beiden auf zu streiten und stellen sich lächelnd nebeneinander.)

Luise: Na, was veranstaltet ihr zwei Süßen denn hier?

Daniel: Nichts.

Alle Rechte vorbehalten – Theaterverlag Rieder Birkenweg 3 86650 Wemding.
Jedwede Nutzung unterliegt den Bestimmungen des Urheber- und Aufführungsrechts.
Zuwiderhandlungen ziehen zivil- und strafrechtliche Schritte nach sich!

Caro: Ball spielen.

(Sie wirft den Ball zu ihrem Bruder.)

Caro: Daniel hat mir einen tollen Trick gezeigt, den er in der Schule gelernt hat.